Liebe Eltern, 

zur Zeit können unsere Schüler nur an manchen Tagen in die Schule kommen. Einige Schüler können wegen Corona gar nicht in die Schule gehen. Es ist sehr wichtig, dass Ihr Kind seine Lehrerinnen und Lehrer trotzdem sehen und mit ihnen sprechen kann. Im persönlichen Kontakt zu unseren Schülerinnen und Schülern können wir Ihr Kind besser unterstützen und ihm Hilfen geben.

Dafür möchten wir Videokonferenzen mit ihm machen. Das ist ganz einfach und man braucht dazu nur ein Smartphone. Auch ein Tablet oder ein Computer kann für Videokonferenzen genutzt werden.

Für die Videokonferenzen nutzen wir **Jitsi**. Diese Plattform können wir kostenlos von verschiedenen freien Anbietern nutzen. Jitsi ist sicher. Es speichert keine Daten von Ihrem Kind. Wenn Sie mit Video nicht einverstanden sind, kann Ihr Kind auch nur über Ton dabei sein und uns hören und mit uns sprechen. Die Schule speichert keine Videokonferenzen.

Damit Ihr Kind mitmachen darf bei den Videokonferenzen, brauchen wir Ihre Zustimmung

Diese möchten wir hiermit von Ihnen einholen.

(Schulleiterin / Schulleiter)

😃

    [Name, Vorname, Geburtsdatum und Klasse der Schülerin / des Schülers]

### Teilnahme an Jitsi Videokonferenzen

Ich/ wir sind an der Teilnahme unseres Kindes an Jitsi Videokonferenzen von zu Hause aus, einverstanden:

 ***Bitte ankreuzen! ✗***



 Teilnahme mit Video: 



 Teilnahme nur mit Ton: 



 Gar keine Teilnahme: 

**Die Einwilligung ist freiwillig. Falls Sie nicht einwilligen, nehmen wir auf anderem Wege Kontakt mit Ihrem Kind auf. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen.**

 [Ort, Datum] [Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten]

✄ - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

### Hinweise zur Nutzung dieser Vorlage

Diese Vorlage ist für Schulen gedacht, die für Videokonferenzen die Open Source Plattform Jitsi bei einem freien Anbieter nutzen wollen.

Die Schule hat dabei keine Kontrolle über die personenbezogenen Daten, die bei einer Videokonferenz anfallen. Es fallen bei der Nutzung von Jitsi nur wenige Daten neben Bild- und Tondaten an und diese werden nicht auf den Servern gespeichert.

Die Vorlage klärt über diese Sachverhalte auf und räumt Eltern die Möglichkeit ein, zwischen einer Teilnahme mit Video, nur Audio und gar keiner Teilnahme des Kindes zu wählen.

Dieses Dokument ist **keine** Einwilligung im Sinne von - die Schule verarbeitet Daten als verantwortliche Stelle, da es hier keinen Vertrag zur Auftragsverarbeitung gibt, wie das Schulgesetz ihn als Regelfall vorsieht. Das bedeutet jedoch nicht, dass Eltern nicht in diese Art, eine digitale Plattform zu nutzen, einwilligen können.

Bei der Auswahl eine geeigneten Jitsi Servers kann man sich an dieser Liste orientieren: <https://github.com/jitsi/jitsi-meet/wiki/Jitsi-Meet-Instances> . Eine ähnliche Liste findet sich unter <https://fediverse.blog/~/DonsBlog/videochat-server>

Wenn man als Schule dauerhaft Videokonferenzen nutzen möchte, empfiehlt es sich dringend, auf eine kostenpflichtige Lösung zu setzen. Dort kann man mit einem Vertrag zur Auftragsverarbeitung die Plattform rechtlich abgesichert nutzen. Von Schülern und Lehrkräften wird dann eine Einwilligung eingeholt.

Beispiele für Anbieter von Jitsi Servern mit Vertrag zur Auftragsverarbeitung sind:

* <https://klassenzimmer.meetzi.de/teacherjoinroom/FSSach4>
* <https://www.teckids.org/de/> (Anfrage per E-Mail an schulsupport@teckids.org

Nutzt man einen Anbieter mit Vertrag zur Auftragsverarbeitung, dann braucht es auch eine Einwilligung mit den üblichen Informationen gemäß Art. 13 DS-GVO.